

Weltjugendtag

Forschungskonsortium WJT

Megaparty Glaubensfest

Weltjugendtag:

Erlebnis – Medien – Organisation

Erlebniswelten 12

Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften 2007
brosch., 235 Seiten, Eur-D 19,90

Dieser Band präsentiert Ergebnisse eines interdisziplinären Forschungsprojektes zum Weltjugendtag in Köln 2005. Dieser wird vor allem als »postmodernistisches religiöses Hybridevent« (18) dargestellt, in dem die Kirche auf die »Verzweigung« und die »Eventisierung« spätmodernen Lebens allgemein und der Jugendlichen im besonderen reagiert und für ihre Jugendlichen und für ihre Öffentlichkeitsarbeit gut nutzt. Das geschieht zwischen zwei Polen: dem WJT »als Marketingevent mit dem Papst als Markensymbol des Katholizismus« und dem WJT »als authentisches religiöses Jugendevent, in dem sich der gelebte Glaube junger Katholiken in seiner neuen, jugend- und popkulturell geprägten und deshalb als authentisch empfundenen Form präsentiert« (15). Die Studie will dem »Geheimnis« auf die Spur kommen, »das nicht nur Hunderttausende von katholischen Jugendlichen aus aller Welt begeistert in die rheinische Metropole trieb, sondern auch Millionen von Fernsehzuschauern in seinen Bann zog« (12).

Der WJT und die mediale Aufmerksamkeit sind keine »Geheimnisse« und auch keine Wunder: Mit großem und professionellem Organisationsaufwand wird der (jugendkulturell eher kleine) Anteil der kirchlich engagierten Jugendlichen zur Reise nach Köln motiviert. So treffen sich 400.000 TeilnehmerInnen, überwiegend aus der Mittel- und Oberschicht, fast zwei Drittel GymnasiastInnen und Studierende. Ein Viertel der TeilnehmerInnen sind »Mitglieder traditionalis-

tischer Gruppierungen und der so genannten Neuen Geistlichen Gemeinschaften«, die anderen drei Viertel kommen aus »herkömmlichen Vergemeinschaftungsformen kirchlicher Jugendarbeit« (21-23). Vielen der TeilnehmerInnen geht es vielleicht darum: »Dass man sieht, es gibt wirklich genug coole Leute, die aber deswegen trotzdem an Gott glauben können.« (88) Professionelle Medienarbeit kommt dazu – fertig ist der auch für das Fernsehen interessante Event.

Interessante Einblicke in Glaube und Spiritualität kirchlich organisierter Jugendlicher erhalten JugendarbeiterInnen und weitere Interessierte im ersten Teil des Buches. JugendforscherInnen finden das Studiendesign nicht im Buch, aber hier: <http://www.wjt-forschung.de/>

Silvia Arzt, Salzburg

Gott in der Stadt

Benjamin Bravo/Alfons Vietmeier (Hg.)

Gott wohnt in der Stadt

Dokumente des Internationalen Kongresses für Großstadtpastoral in Mexiko 2007

Theologie und Praxis Abteilung B, Bd. 23

Münster: LIT Verlag 2008

Broschiert, 328 Seiten, Eur-D 24,90

Das Buch dokumentiert den 1. Internationalen Kongress für Großstadtpastoral in Mexiko (2007). Wenige Wochen nach der Bischofsversammlung von Aparecida demonstrierten Experten für Großstadtpastoral (und leider keine Expertinnen) einen Neuaufbruch in der lateinamerikanischen Kirche, konkretisiert am Beispiel der Stadt. Pastoraltheologische Grundsatzartikel und praktische Beispiele (aus Bogotá, Santiago de Chile und den USA) sowie ein wertvoller Brückenschlag in den mitteleuropäischen Kontext (von A. Vietmeier) ergänzen einander.